

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Und ober eine lange zeit / kam das wort des HERRN zu Elia im dritten jar / vnd sprach / Gehe hin vnd zeige dich Ahab / das ich regen lasse auff Erden. Vnd Elia gieng hin das er sich Ahab zeigete / Es war aber eine grosse Thewrung zu Samaria.

Thew

rung zu Elia
zeiten.

Und Ahab rieß Obad Ja seinem Hofmeister (Obad Ja aber fürchte den HERRN seer / Denn da Isebel die Propheten des HERRN ausrottet / nam Obad Ja hundert Propheten / vnd versteckt sie in der Hölen / hie funffzig / vnd da funffzig / vnd versorget sie mit brot vnd wasser) So sprach nu Ahab zu Obad Ja / Zuech durchs Land zu allen Wasserbrunnen vnd Bechen / ob wir möchten hew finden / vnd die Ross vnd Meuler erhalten / das nicht das Vieh alles vmbkome. Vnd sie teilten sich ins Land / das sie es durchzogen / Ahab zoch allein auff einen weg / vnd Obad Ja auch allein den andern weg.

Isebel tödtet
die Propheten.

Da nu Obad Ja auff dem wege war / Sihe / da begegnet im Elia / Vnd da er in kennet / siel er auff sein andlig / vnd sprach / Bistu nicht mein Herr Elia? Er sprach / Ja. Gehe hin vnd sage deinem Herrn / Sihe / Elia ist hie. Er aber sprach / Was hab ich gesündigt / das du deinen Knecht wilt in die hende Ahab geben / das er mich tödte? So war der HERR dein Gott lebt / Es ist kein Volck noch Königreich da hin mein Herr nicht gesand hat / dich zu suchen / Vnd wenn sie sprachen / Er ist nicht hie / Nam er einen Eid von dem Königreich vnd Volck / das man dich nicht funden hette.

Und du sprichst nu / Gehe hin / sage deinem Herrn / Sihe / Elia ist hie. Wenn ich nu hin gienge von dir / so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen / weis nicht wo hin / vnd ich denn keme vnd sagets Ahab an / vnd finde dich nicht / so erwürgete er mich. Aber dein Knecht fürcht den HERRN von seiner jugent auff. Ists meinem Herrn nicht angesagt / was ich gethan habe / da Isebel die Propheten des HERRN erwürget? Das ich der Propheten des HERRN hundert versteckt / hie funffzig vnd da funffzig / in der Höle / vnd versorget sie mit brot vnd wasser? Vnd du sprichst / Tu gehe hin / sage deinem Herrn / Elia ist hie / das er mich erwürge. Elia sprach / So war der HERR Zebaoth lebet / fur dem ich stehe / Ich wil mich im heute zeigen.

Da gieng Obad Ja hin Ahab entgegen / vnd sagts im an / Vnd Ahab gieng hin Elia entgegen. Vnd da Ahab Elia sahe / sprach Ahab zu im / Bistu der Israel verwirret? Er aber sprach / Ich verwire Israel nicht / sondern du vnd deins vaters Haus / da mit / das jr des HERRN Gebot verlassen habt / vnd wandelt Baalim nach. Wolan / So sende nu hin / vnd versamble zu mir das ganze Israel auff den berg Carmel / vnd die vier hundert vnd funffzig Propheten Baal / Auch die vier hundert Propheten des Hayns / die vom tisch Isebel essen. Also sandte Ahab hin vnter alle kinder Israel / vnd versamlet die Propheten auff dem berg Carmel.

Propheten
Baal / vnd des
Hayns.

Da trat Elia zu allem volck / vnd sprach / Wie lange hincet jr auff beiden seiten? Ist der HERR Gott / so wandelt im nach / Ists aber Baal / so wandelt im nach / Vnd das Volck antwortet im nichts. Da sprach Elia zum volck / Ich bin allein vberblieben ein Prophet des HERRN / Aber der Propheten Baal sind vier hundert vnd funffzig man. So gebt vns nu zween Farren / vnd lasst sie eruelen einen Farren / vnd in zustücken vnd auffs holtz legen / vnd kein feur dran legen / So wil ich den andern Farren nemen / vnd auffs holtz legen / vnd auch kein feur dran legen. So ruffet jr an den namen ewrs Gottes / vnd ich wil den Namen des HERRN anruffen / Welcher Gott nu mit feur antworten wird / der sey Gott. Vnd das ganze volck antwortet / vnd sprach / Das ist recht.

Und Elia sprach zu den Propheten Baal / Erwelet jr einen Farren / vnd

!

macht